

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **29 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

angelegt. Er gehört zum normalen Dienstleistungsangebot eines Samaritervereins und soll der Bevölkerung, Betrieben, Gruppen oder Personen, die sich in den letzten Jahren irgendwo (Nothilfekurs, Kameradenhilfe in der Armee, Zivilschutzausbildung, Feuerwehrdienst usw.) Kenntnisse in der Nothilfe angeeignet haben, bei jeder sich bietenden Gelegenheit offenstehen.

Aktiv in der Gemeinwesenarbeit

Jede Gemeinde kennt eine Reihe verschiedenster Vereine, die alle einen ihrem Zweck entsprechenden Beitrag an die Dorfgemeinschaft leisten. Ob dies ein gemeinnütziger, kultureller, politischer, religiöser oder sportlicher Zweck ist: die Gemeinde lebt von der Vielfalt der Vereine, ihrer Aktivität und ihren Impulsen. Der Nutzen ist ein zweifacher: zum einen erhalten zahlreiche Bürger Gelegenheit, ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen, sich zu entfalten, aktiv zu werden, Kontakte zu pflegen; zum anderen bedeuten die Vereine als Ganzes eine Bereicherung für die Gemeinschaft und prägen entscheidend das Image einer Gemeinde.

Innerhalb dieses Spektrums kommt dem Samariterverein seine ganz spezielle Bedeutung zu. In einer quasi halboffiziellen Funktion bietet er der Öffentlichkeit seines Einzugsgebietes seine Dienste an. Er übernimmt allgemeine Schulungs- und Weiterbildungsaufgaben und ist meistens Teil mehrerer offizieller Konzepte. Bekannt sein dürfte in der Öffentlichkeit, dass die ureigenste und wichtigste Aufgabe der Samaritervereine die Durchführung von Nothilfe- und Sa-

des cours de premiers secours aux blessés.

«Chaque Suisse est un sauveteur», c'est l'objectif que l'Alliance suisse des Samaritains s'était déjà fixé en 1966, donc quelques bonnes années avant l'entrée en vigueur de cette instruction obligatoire. La nouvelle ordonnance réglant l'admission des personnes et des véhicules à la circulation routière a rapproché considérablement l'ASS de ce but. En effet, de 1966 à 1981, près d'un million de citoyens suisses ont accompli un cours de sauvetage et acquis les connaissances concernant les premiers secours aux blessés.

Cependant, les samaritains offrent plus encore. Au cours de sauvetage d'une durée de dix heures succède – parallèlement au principe appliqué à un jeu de construction – celui des premiers secours qui comprend huit leçons de deux heures.

Le cours de samaritain

Le cours de sauvetage (dix heures) et celui de premiers secours (seize heures) constituent ensemble le cours de samaritains. Après avoir accompli celui-ci, le participant est en mesure d'évaluer la gravité des blessures et des maladies de tous les jours et de soigner lui-même les cas relativement simples. Il est à même de transporter les patients légèrement blessés ou malades chez le médecin et d'informer celui-ci de façon correcte. Il est capable également d'apporter son aide au service de sauvetage professionnel en préparant le malade au transport. Celui qui accomplit les cours de samaritains et suit les cours de perfectionnement présentés par les sections de samaritains peut acquérir une certaine sûreté dans le traitement des personnes accidentées ou malades. Là où d'autres agissent peut-être dans la panique, en raison de leur ignorance, les samaritains offrent une aide véritable par leur sang-froid et leurs connaissances techniques.

Mais le samaritain connaît également ses limites, et cela n'est pas sans importance. Il sait exactement à quel moment il doit faire appel à un médecin.

La parcours du sauveteur

Les connaissances en matière de premiers secours aux blessés font partie des connaissances générales. Il est vrai que la personne qui n'a pas la formation d'un médecin n'a guère la possibilité de mettre ses connaissances en pratique; pourtant on attend d'elle, le cas échéant, une prestation parfaite, qui la plupart du temps doit être fournie dans des conditions exté-

derazione svizzera dei Samaritani si è prefissa già nel 1966, vale a dire già diversi anni prima dell'entrata in vigore dell'obbligo. La nuova ordinanza sull'ammissione alla circolazione ha permesso di avvicinarsi di un buon tratto a questo scopo, avendo tra gli anni 1966 e 1981 quasi 1 milione di cittadini svizzeri assolto, in una delle 1380 Sezioni samaritane, il corso soccorritori e acquisito così conoscenza in materia di pronto soccorso. Ma i samaritani offrono altro ancora. Al corso soccorritori di dieci ore segue – su un principio comparabile al gioco a incastro – il corso primo soccorso, composto da otto lezioni di due ore ciascuna.

Il corso samaritano

Il corso soccorritori (dieci ore) e il corso primo soccorso (sedici ore) costituiscono insieme il corso samaritano. Assolto quest'ultimo, il partecipante è in grado di valutare la portata di ferite e di malattie correnti e occuparsi egli stesso dei casi più semplici. Egli può accompagnare feriti leggeri e persone malate per i trattamenti sanitari e fornire al medico le informazioni necessarie; egli è inoltre capace di assistere i servizi professionali di soccorso nell'approntamento delle misure di trasporto dei malati e feriti. Chi ha assieguito il corso samaritano e segue, come samaritano, i corsi di perfezionamento offerti dalle Sezioni samaritane, saprà acquistare sicurezza nell'occuparsi delle persone malate e ferite. Laddove altri senza nozioni di sorta si lasciano prendere dal panico, il samaritano con sangue freddo presta la sua opera competente, fornendo aiuto effettivo. Il samaritano però – e questo è molto importante – conosce anche i suoi limiti: egli sa esattamente quando bisogna ricorrere alla presenza del medico.

Percorso pronto soccorso

Le conoscenze acquisite nel corso di pronto soccorso fanno parte della cultura generale. Il profano in materia di medicina si troverà invero raramente nella situazione di dovere applicare tali conoscenze, tuttavia si attende che egli abbia, in questi casi, a fornire una prestazione ineccepibile, che in genere si svolge in condizioni molto difficili. Poiché non è possibile mettere costantemente in pratica e approfondire le conoscenze fondamentali una volta acquisite, primaria importanza riviene alla ripetizione delle istruzioni di pronto soccorso.

Con il Percorso pronto soccorso, la Federazione svizzera dei Samaritani ha creato, nel 1980, tale possibilità di ripetizione per quanti hanno una volta

KRÜGER

**schützt
Zivilschutz- und
Luftschutzräume
vor Feuchtigkeit**

Krüger+Co 9113 Degersheim

Wenn es eilt: **Telefon 071 54 15 44** und Filialen:

8155 Oberhasli ZH

3117 Kiesen BE

4149 Hofstetten bei Basel

6596 Gordola TI

1052 Le Mont-sur-Lausanne

Telefon 01 850 31 95

Telefon 031 98 16 12

Telefon 061 75 18 44

Telefon 093 67 42 61

Telefon 021 32 92 90

mariterkursen ist. Neben dem Kurswesen sind die Vereine aber auch in verschiedenen anderen Bereichen des Rettungs- und Sozialwesens tätig.

Von seiten der Zentralorgane des Samariterbundes ist dem Engagement der Samaritervereine keine Grenze gesetzt, sofern dieses mit den Rotkreuzgrundsätzen vereinbar ist. So hat sich denn im Verlaufe dieses Jahrhunderts in unserer Organisation eine bunte Palette samariterdienstlicher Tätigkeiten heranbilden können, deren hauptsächlichste hier in der gebotenen Kürze vorgestellt seien.

Ständige Samariterposten

Vielerorts in unserem Lande trifft man an Häusern eine Tafel mit der Aufschrift «Samariterposten». In nächster Nähe eines Schulhauses, der Post, eines Einkaufszentrums oder auch an einer besonders gefährdeten Stelle im Quartier oder im Dorf kündigt diese Tafel an, dass im Hause ein Samariter bereit ist, bei Unfällen sofort Erste Hilfe zu leisten. Der Samariterposten spielt vor allem in abgelegenen Tälern und Bergregionen eine wichtige Rolle und ersetzt hier und dort sogar die ärztliche Versorgung.

Mit der Führung des Postens ist ein erfahrenes und zuverlässiges Aktivmitglied des Samaritervereins beauftragt. Seine Aufgabe umfasst Erste-Hilfe-Massnahmen, gesicherte Verbindungen zu Ärzten und Spitälern sowie die Organisation eventuell nötiger Verletzten- oder Krankentransporte.

Die Zahl der von den Samaritervereinen unterhaltenen Samariterposten beläuft sich gesamtschweizerisch auf über 4000, die alle mit dem notwendigen Ernstfallmaterial ausgerüstet sind.

Sanitätspostendienst

Im Laufe der Zeit hat es sich eingebürgert, dass zu jeder sportlichen oder festlichen Veranstaltung von einiger Bedeutung auch ein Sanitätspostendienst gehört.

Die Anlässe gehen in die Tausende, bei denen Samariter diesen Postendienst sicherstellen. Sei es bei Schützen-, Turn- und Musikfesten, bei Fussballspielen, Velorennen und Skiwettkämpfen, sei es bei Pferderennen, an Grümpeltornieren oder beim Motocross: Ohne die Mithilfe der Samaritervereine könnte der Sanitätspostendienst bei diesen Anlässen von den Organisatoren kaum sichergestellt werden.

Der für die Organisation des Postendienstes verantwortliche Samariterlehrer sorgt als Ausbilder und Ein-

riures difficiles. Comme les connaissances de base, une fois acquises, ne peuvent pas être conservées et perfectionnées par une pratique permanente, la répétition de l'instruction sur les premiers secours aux blessés revêt une importance primordiale.

Cette possibilité de répéter ses connaissances, l'Alliance suisse des Samaritains l'a ouverte aux personnes qui ont déjà achevé les cours de sauvetage, en créant en 1980 le parcours du sauveteur. Le parcours du sauveteur est une course de compétition, avec des postes dans lesquels doivent être résolus des problèmes théoriques et pratiques de sauvetage. Il entend faire effet à moyen et long terme, il rentre dans les services normaux qu'une section des samaritains peut rendre et il doit être ouvert à la population, aux entreprises, aux groupements et à toute personne qui a acquis dans les dernières années, où que ce soit, des connaissances en matière de sauvetage (cours de sauveteur, aide aux camarades dans l'armée, instruction en matière de protection civile, service de sapeurs-pompiers, etc.) pour qu'ils aient l'occasion de s'y exercer.

Actif au sein de la collectivité

Chaque commune connaît une série d'associations les plus diverses qui apportent toutes, chacune selon ses buts, leur contribution à la communauté villageoise. La commune vit de ces associations et de leur variété, de leur activité et de leur initiative, que leur objectif soit d'intérêt public ou qu'elles aient un but culturel, politique, religieux ou sportif. Leur utilité est double, d'une part de nombreux citoyens y trouvent l'occasion d'occuper leur temps libre de façon judicieuse, de s'y épanouir, d'y être actifs et d'y établir des relations, d'autre part, les associations constituent dans leur ensemble, un enrichissement pour la commune et lui donnent ce qui fait essentiellement son caractère propre.

La section des samaritains revêt une importance toute particulière au sein de ce spectre. Elle a une fonction quasi officielle, elle fournit ses services au public de la région où elle déploie ses activités: elle assume en effet une tâche d'instruction et de perfectionnement et fait partie en maints endroits de nombreux systèmes d'organisation officielle. Le public devrait savoir que les cours de sauvetage et de samaritain constituent la tâche la plus originale et la plus importante des sections des samaritains. Outre l'instruction cependant, les sections sont également actives dans divers autres

assolto un corso soccorritori. Il Percorso pronto soccorso è un tragitto interrotto da diversi posti e lungo il quale vanno risolti compiti teorici e pratici nel settore del pronto soccorso, ed è previsto in modo da avere effetti a media e a lunga scadenza.

Esso fa parte delle proposte normali di una Sezione samaritana ed è disponibile, in ogni occasione possibile, per la popolazione, aziende, gruppi o persone singole che, durante gli ultimi anni, si sono acquisiti conoscenze di pronto soccorso (corsi soccorritori, aiuto ai camerati nell'esercizio, istruzione nella protezione civile, servizio antincendio, ecc.).

Attivi nell'attività comunitaria

Ogni comune dispone di tutta una serie di associazioni le più diverse, che prestano, ciascuna in corrispondenza del proprio scopo, un contributo alla vita della comunità. Può trattarsi di scopo d'utilità pubblica, culturale, politico, religioso o sportivo: il comune pulsa con l'attività molteplice delle proprie società. L'utilità è duplice: numerosi cittadini hanno la possibilità di svolgere un'intelligente attività durante il tempo libero, di sviluppare le loro facoltà, di metterle a frutto, di stringere contatti e, d'altro canto, le associazioni costituiscono un arricchimento della comunità e contribuiscono in modo rilevante a caratterizzare e contraddistinguere un comune.

Fra le associazioni, la Sezione samaritana occupa un posto del tutto particolare. In funzione semi ufficiale, essa offre al pubblico della zona di competenza, i propri servizi, assumendo compiti generali d'istruzione e di per-

KRÜGER

protège
abris anti-aériens
et de protection civile
contre l'humidité

Krüger+Co. 9113 Degersheim

En cas d'urgence: Téléphone 071 54 15 44 et

3117 Kiesen BE Tél. 031 98 16 12
1052 Le Mont-sur-Lausanne Tél. 021 32 92 90